



Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung am 11.02.2016 Nr. 3 der TO		öffentlich	
		Vorlagen-Nr.: FB 3/319/2015	
Dez. I	FB 3: Planen und Bauen	Datum: 25.11.2015	
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister
Beratungsfolge:			
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit
Ausschuss für Klimaschutz, Energie, Planung und Stadtentwicklung	11.02.2016		Vorberatung

Beratungsgegenstand:
Rahmenplanung "rings um die Stever"

I. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss nimmt die Rahmenplanung sowie die verankerten Ziele zustimmend zur Kenntnis.

II. Rechtsgrundlage:

BauGB, BauNVO, § 41 GO, Zuständigkeitsregelung des Rates

III. Sachverhalt:

Das im Oktober 2014 beschlossene Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) hat in seiner Gesamtplanung nicht nur das Kernprojekt der StadtLandschaft zwischen den Burgen und dem Marktplatz vorbereitet, sondern weitere Bausteine der Innenstadtentwicklung aufgezeigt.

Einer dieser Bausteine ist der als "Schlüsselprojekt A 8: Gesundheitsquartier" und "Schlüsselprojekt A 9: Aufwertung der Platzsituation vor dem Haus Westerholt, Steverufer, Pastorengarten" benannte Bereich rings um die Mühlenstever. Hier stehen aktuell Bauvorhaben an, die in eine begleitende Rahmenplanung integriert werden sollen:

Bürgerantrag des Seniorenbeirats vom 1.12.2015 zum "Park der Generationen"

(beraten im BVBU am 26.1.2016)

Der Seniorenbeirat hat einen generationsübergreifenden Fitness- und Kommunikationsbereich angeregt. Er soll im Park der Villa Westerholt, zwischen dem Gymnasium, der Familienbildungsstätte, dem St. Marien-Hospital sowie den Wohnungen am Wolfsberg zur Bewegung, Gesundheitsvorsorge und Kommunikation von Alt und Jung, Einheimischen wie Touristen dienen. Näheres hierzu ist dem beigefügten Anhang zu entnehmen.

Planungen St. Felizitas

Die Pfarrgemeinde St. Felizitas hat den Architekten Prof. Spital-Frenking mit der Planung zur südlichen Erweiterung ihres Pfarrheims beauftragt (s. Oval in der Planzeichnung). Hierdurch soll der

Nutzwert des Pfarrheims deutlich gesteigert und ein stärkeres Angebot zum gemeindlichen Treff ermöglicht werden.

Darüber hinaus möchte sich die Pfarrgemeinde weiter für die Allgemeinheit öffnen. Hierzu soll die Rasenfläche vor dem Pfarrhaus als Platz umgestaltet und eine öffentliche Wegeverbindung diagonal durch den Pfarrgarten angelegt werden. Sie kann als abkürzende Verbindung zur Mühlenstever, zur Musikschule Haus Westerholt und zum Gymnasium Canisianum dienen. Hinsichtlich der Verkehrssicherung / Widmung etc. würde die Kirchengemeinde entsprechende Vereinbarungen mit der Stadt Lüdinghausen treffen.

Planungen Gymnasium Canisianum (CANIMUSIC)

In Verlängerung der Aula wird auf Grundlage eines Entwurfs des Architekten Huster ein Anbau errichtet, in dem ein Musikraum für das Gymnasium Canisianum als auch für das Jugendsinfonieorchester (in unmittelbarer Nachbarschaft zur eigentlichen Musikschule in der Villa Westerholt) bereitgestellt werden soll.

St. Marien-Hospital

Mit dem GesundheitsCampus erfährt das St. Marien-Hospital eine enorme Stärkung an der nordöstlichen Flanke zur Mühlen- und Neustraße. Aber auch die ruhigeren rückwärtigen Bereiche zur Mühlenstever sollen Schritt für Schritt weiter entwickelt werden. Das St. Marien-Hospital steht einer Öffnung des Krankenhausparks sehr aufgeschlossen gegenüber. Von dieser Seite wurde sogar eine weitere Brücke vom Park über die Mühlenstever angeregt, deren Finanzierung naturgemäß noch offen ist.

Im Detail wäre zudem noch zu prüfen, ob ein Teil der vom Seniorenbeirat angeregten Fitnessgeräte auch im Krankenhauspark installiert werden könnte.

Musikschule Villa Westerholt

Die unter Denkmalschutz stehende Villa Westerholt wird derzeit unter Leitung des Architekten Herrn Rüdiger umfangreich saniert und neu ausgestattet. Nach ihrer Fertigstellung und dem Wiederbeginn der Nutzung wird sie wieder eine hohe Präsenz im Umfeld der Mühlenstever haben.

Rahmenplanung

Während der Marktplatz das wirtschaftliche Zentrum der Stadt darstellt, konzentrieren sich im Bereich rings um die Stever zwischen St. Felizitas, Familienbildungsstätte, St. Marien-Hospital, Gymnasium Canisianum und Villa Westerholt die Gemeinbedarfsfunktionen Gesundheit, Bildung, Kultur, Kirche, Soziales. Da mit den o.g. Projekten zeitgleich mehrere Akteure Maßnahmen vorbereiten, hat die Stadt sie zusammengeführt um zu prüfen, ob diese harmonisieren und ggfs. zur gegenseitigen Ergänzung beitragen können.

Durch das Büro Post+Welters (das bereits das Integrierte Stadtentwicklungskonzept erarbeitet hat) wurden zwei Workshops geleitet, in denen die o.g. Akteure

- die Stärken und Schwächen des Umfelds analysiert
- gemeinsame Ziele für die Entwicklung des Bereiches aufgestellt
- ihre Vorhaben miteinander abgestimmt

haben.

Diese Einzelbausteine wurden vom Büro Post+Welters zusammengefasst und werden in der Ausschusssitzung vorgestellt.

Für einige Details (Zuordnung von Fitnessgeräten in die verschiedenen Bereiche; Positionierung und Gestaltung der zahlreichen erforderlichen Fahrradständer) werden noch Lösungen gefunden werden müssen.

Es ist vorgesehen mit der Bezirksregierung Münster zu klären, inwieweit Fördermöglichkeiten bspw. für die Freiraumgestaltung, das Anlegen neuer Wegebeziehungen, die Unterbringung der Fahrradständer, die Aufstellung von Fitnessgeräten bestehen. Für letztere soll auch der Kontakt mit Krankenkassen, Sponsoren etc. geknüpft werden.

ISEK - Einzelbestandteile



Auszug aus der Planfassung zum **ISEK** (nicht maßstäblich)



Projekt CANIMUSIC (nicht maßstäblich)



Projekt Pfarrheim-Anbau (nicht maßstäblich)